

# Wo Zahnbürsten Luxus sind

## Alexander Lütticke fliegt zum Hilfseinsatz nach Sansibar – Spenden erwünscht

■ Von Anke Bruch  
a.bruch@siegerlandkurier.de

Siegen.

**Es war im Jahr 2015 – kurz vor seinem Examen: Alexander Lütticke machte sich auf den weiten Weg nach Tadschikistan, um dort als Zahnarzt den Ärmsten der Armen zu helfen. Danach war für ihn klar: Dies war nicht der letzte Einsatz. Nun geht er wieder auf Reisen. Diesmal möchte er in Sansibar Menschen helfen.**

Vom 3. bis 18. März fliegt Dr. Alexander Lütticke mit dem gemeinnützige Verein „Planet Action - Helfende Hände e.V.“ mit einem zehnköpfigen Team – bestehend aus Ärzten, Fachangestellten



**Oftmals ist es für die Kinder der erste Kontakt mit Zahnbürste und Zahnpasta.**

und Studenten nach Tansania. „Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und Vereinen möchten wir möglichst vielen Menschen in ländlichen Regionen einen Zugang zur zahnmedizinischen Grundversorgung ermöglichen“, erzählt der 27-Jährige, der im August seine Doktorarbeit erfolgreich abgeschlossen hat und derzeit als Weiterbildungsassistent für Oralchirurgie in der Klinik für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie am Jung-Stilling-Krankenhaus in Siegen beschäftigt ist.

„Zum einen lebt die ländliche Bevölkerung oft in entfernten Gebieten, so dass nur ein tagelanger Fußmarsch in die nächste Stadt zum Zahnarzt führt. Zum anderen fehlt es ihnen an Geld, um sich eine Behandlung beim Zahnarzt leisten zu können“, erzählt der gebürtige Drolshagener, der in Olpe sein Abitur abgelegt hat und auch immer noch dort lebt.

In Sansibar-Stadt wird das Team, aufgeteilt auf zwei Krankenhäuser, die Menschen behandeln und auch in den Bereichen Mundhygiene und Prophylaxe schulen. Die Ausbildung der Zahnärzte vor Ort sei schwierig und oftmals fehle es an einfachsten Hilfs-



**Reist im März zu einem Hilfseinsatz nach Tansania: Der 27-jährige Zahnarzt Dr. Alexander Lütticke.** Foto: Anke Bruch

mitteln. „Viele Kinder haben noch nie eine Zahnbürste geschweige denn Zahnpasta gesehen. Das sind Luxusartikel“, erklärt Lütticke. Und auch wenn es sich unglaublich anhört: „In solchen Ländern sterben Menschen tatsächlich an einer Zahnentzündung, weil ihnen niemand helfen kann“, erzählt der Olper. In Tadschikistan sei ein Mann drei Tage auf einem Esel unterwegs gewesen, nur um sich bei ihm einen Zahn ziehen zu lassen. „Der Zahn war total entzündet und hatte einen fulminanten Abszess. Der Mann war nach der Zahnentfernung so unglaublich glück-

lich“, erinnert sich Lütticke, der genau aus solchen Momenten seine Motivation zieht und deshalb auch gerne seinen halben Jahresurlaub für dieses Projekt opfert. Lütticke: „Man kann mit einfachen Eingriffen einfach soviel bewirken. Das ist toll“.

Eigentlich war ein Einsatz in Madagaskar geplant. Dort war „Planet Action“ bereits zwei Mal im Einsatz. Aufgrund des erneuten Pest-Ausbruchs habe sich das Team, aber nun für Sansibar entschieden. Dort ist die Hilfsorganisation zum ersten Mal – doppelt spannend und aufregend für den 27-jährigen Zahnarzt aus dem Sau-

erland. „Ich bin gespannt, wie die Bedingungen vor Ort sind und inwieweit wir die bestehenden Strukturen nutzen können“.

Damit das Team von „Planet Action“ auch möglichst vielen Menschen helfen kann, ist die Organisation auf Spenden angewiesen. Dabei kann jeder seinen Teil zu diesem Projekt beitragen: Erwünscht sind nämlich nicht nur Spenden professioneller zahnärztlicher Instrumente und Materialien von Dentallaboren oder auch Pharmaunternehmen, sondern auch Geldspenden, um beim zweiwöchigen Aufenthalt eine sinnvolle Unterstützung erfolgreich realisieren zu können.

„Wir benötigen dringend finanzielle Mittel für Verbrauchs- und Füllmaterialien, Bohrer oder auch Zahnbürsten“, so Lütticke, der derzeit versucht, so viel Spendengelder wie möglich zu akquirieren. Seinen Flug und die Unterkunftskosten trägt er übrigens selbst. Weitere Informationen zum Verein und der Arbeit von „Planet Action – Helfende Hände“ gibt es im Internet unter [www.planet-action.de](http://www.planet-action.de).

**i** Spendenkonto: Planet Action - Helfende Hände e.V.; IBAN: DE26 7956 2514 0007 5301 88; Bank: Raiffeisenbank Aschaffenburg eG; Betreff: Spende Einsatz Tansania März 2018